

Dem unvergesslichen Oberst Heinrich Strub zum Geleite

=====
Oft war Dein Lebensweg wie das Schiff auf hohem Wellengang
Bricht unerwartet Mast und Bug, vom Anker gleich der Strang.
Entfliehen konntest Du nicht mehr dem wilden Wellenschlag.
Raus mit Dir die Flut und legt Dir Deine Kraft ins Grab
So hoch die Wogen jedes Einzelnen stehen,
Tief erschüttert, wenn die Abschiedsstunden wehen.

Hart schlug der Abschied Deinen Lieben so wie dem ganzen Freundeskreis
Entrissen aus den täglichen Pflichten und dem gewohnten Fleiss
Ins Jenseits schlummert Deine kernige Gestalt, einst eine hohe Blüte.
Nie hast Du in Deiner harten Pflicht als Arzt versagt, wer kannte
nicht Deine Güte ?

Robust, ja oftmals über Deine Stärke, war Dein Lebenswille
Inmitten Deinem Wirken stand Dein müdes Herz für immer stille.
Chef und als grosser Organisator, warst Du als Kavallerist ein Pionier
Deine väterliche Gesinnung gaben dem Charakter sein Gepräge,
Seine Zier.

Seine Erholung fand er als Weidmann, sein Glück der Wald, die
weite Flur.

Tief in sich versunken, wenn sein Vorstehhund spürt nach einer Spur.
Ruft die Stunde Dich aus unserem irdischen Leben,
Unschätzbar ist das, was Du gesät und was aufging zu unserem Segen.
Behüt' Dich Gott lieber Papa Strub!

Es war die Stunde hart, die für uns alle schlug.

Emil Langel

Postfach 190
Obrechtstrasse 26
4132 Muttentz
Tel. 061 - 61 30 25

FRED SPAHN
Journalist BR

*Wiederholungen: jät. ...
auch ich ...
Herrn ... Langel zum ...
...
Fred Spahn*